

Wahlprüfsteine Deutscher Tonkünstler Verband – Landesverband Brandenburg

1. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass das Umsatzsteuerbescheinigungsverfahren weiter vereinfacht wird und insbesondere Inhabern von kleinen Musikschulen konzertierenden Musikern keine unnötigen Hürden gestellt werden?

DIE LINKE setzt sich - wie auch in der laufenden Legislaturperiode – weiter für eine Vereinfachung des Umsatzsteuerbescheinigungsverfahrens ein. Augenmaß im Umgang mit kleineren Musikschulen halten wir für notwendig, wenngleich steuerrechtliche Bedingungen eben diese Faktoren bisher unzureichend berücksichtigen.

2. Unterstützt Ihre Partei die Position des DTKV, dass private Musikpädagoginnen und Musikpädagogen und private Musikschulen eine wichtige Rolle in der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Brandenburg zufällt?

Die DTKV- Position zur Bedeutung der musikpädagogischen Arbeit wird von der LINKEN geteilt. Musikalische Bildung ist zunächst unabhängig von der Trägerschaft wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Heranwachsenden und Erwachsenen. Private Musikschulen leisten hier eine wichtige gesellschaftliche Arbeit auch für den kommunalen Zusammenhalt.

3. Laut Landesmusikschulgesetz sind nur städtische, kommunale und gemeinnützige Musikschulen berechtigt, Förderung vom Land zu erhalten. Private Anbieter gehen leer aus, was sich doppelt negativ auf die Honorare der Lehrkräfte und auf die Gebühren der Eltern und Schülern auswirkt. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass es eine gerechteres Verteilungssystem der Förderung für die Musikschülerinnen und -schüler in Brandenburg gibt und alle seriösen Anbieter miteinbezogen werden?

DIE LINKE hat sich immer insbesondere für die Förderung der öffentlichen Musikschulen als Aufgabe der Daseinsvorsorge und des öffentlichen Bildungsauftrages eingesetzt, dies auch gesetzlich verankert und im Landeshaushalt mit inzwischen 5,2 Mio. EUR untersetzt. Das Musik- und Kunstschulgesetz des Landes Brandenburg ermöglicht im Rahmen des Anerkennungsverfahrens auch die Förderung privater Musikschulen. Dieses Gesetz befindet sich derzeit in einem Evaluationsverfahren unter Beteiligung der privaten Musikschulen.

4. An fast allen Musikschulen im Land Brandenburg werden dringend Lehrkräfte gesucht, da die Nachfrage nach musikalischer Bildung stetig wächst. Der DTKV vertritt die Ansicht, dass neben der Verbesserung der Honorarbedingungen auch die Ausbildung ausgebaut werden sollte. Aktuell gibt es nur 15 Absolventen / Jahr an BTU Cottbus für alle Instrumente. Wie lautet hierzu die Position Ihrer Partei?

DIE LINKE teilt die Sorge um die angespannte Fachkräftesituation im Bereich der Musikpädagogen, zumal es auch derzeit eine erhebliche Fluktuation in das Regelschulsystem gibt. Wir setzen uns für den Ausbau der Musikpädagogik an der BTU Cottbus ein. Darüber hinaus sollte die Kammerakademie Rheinsberg als Weiterqualifizierungseinrichtung entwickelt werden. Selbstverständlich müssen die Honorare aus dem prekären Bereich gehoben und längerfristig der Vergütung im Schulsystem angepasst werden, um dem Fachkräfteproblem zu begegnen.